

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/006(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterrausschuss	Freitag, 06.11.2020	Opernhaus, Probe Bühne I, Universitätsplatz 9	14:00Uhr	16:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg
BE: Frau Schlegel DS0532/20
- 5.2 Wirtschaftsplan 2021 Eigenbetrieb Theater Magdeburg
BE: Frau Pesch DS0539/20
- 6 Quartalsbericht III/20
BE: Frau Pesch

- 7 Aktueller Stand Orchesterprobesaal
 BE: Frau Pesch
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stephan Bublitz

Christian Hausmann

Julia Mayer-Buch

Jenny Schulz

Reinhard Stern

Beschäftigtenvertreter

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Anja Briese

Theater

Karen Stone

Bettina Pesch

Birgit Kluge

Gast

Doris Schlegel (RPA)

Mitglieder des Gremiums

Robby Schmidt

Carola Schumann

Entschuldigt

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stieler-Hinz begrüßt die Anwesenden des Gremiums und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungswünsche angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2020

Der öffentlichen Niederschrift vom 25.09.20 wird mit 8 – 0 – 0 zugestimmt.

4. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

5. Beschlussvorlagen

5.1. Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg Vorlage: DS0532/20

Frau Schlegel erläutert den Jahresabschluss des Theaters Magdeburg für das Jahr 2019 anhand einer Power-Point-Präsentation. Die Prüfungsschwerpunkte für den vorgesehenen Prüfungszeitraum waren:

- die Entwicklung des Anlagevermögens, insbesondere des Festwerts;
- die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen, Anhang und der Lagebericht.

Sie führt aus, dass das Wirtschaftsjahr 2019 einen Jahresgewinn in Höhe von 1.791,69 € (2018: 39.844,12 €) aufweist.

Nach Abschluss der Prüfung am 22. September 2020 wurde der Generalintendantin ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich bei Frau Schlegel für die umfänglichen Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

SR Stern stellt eine Frage zu den sonstigen Finanzierungen bzgl. der Gästewohnungen des Theaters Magdeburg und bittet um eine Auflistung aller Gästewohnungen. Diese wird dem Protokoll beigelegt (Anlage 1). Frau Stone fügt ergänzend hierzu, dass sich die Vielzahl von Gästewohnungen im näheren Umkreis des Opernhauses und Schauspielhauses in Magdeburg befinden. Frau Pesch führt auf, dass eine Unterbringung im Hotel während des gesamten Produktionsprozesses weitaus kostenintensiver ist als das Mieten der Privatwohnungen.

Des Weiteren fragt SR Stern nach der genauen Anzahl der Lagerflächen des Theaters Magdeburg. Diese Auflistung wird ebenfalls dem Protokoll beigelegt (Anlage 2). Er weist darauf hin, dass es eventuell von Vorteil wäre, die verschiedenen Lagerstätten zusammenzufügen und somit nur noch einen Standort zu haben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet Frau Stieler-Hinz um die Abstimmung.

Die Drucksache DS053/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.2. Wirtschaftsplan 2021 Eigenbetrieb Theater Magdeburg Vorlage: DS0539/20

Frau Pesch schildert, dass wie in den Vorjahren der Eigenbetrieb Theater Magdeburg in einem 1. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2021 alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Eigenbetriebes ausweist (inklusive der Sachkostenerhöhung i.H. von 3 %). In diesem 1. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2021 hätte die Zuschusserhöhung der Landeshauptstadt Magdeburg 131 T€ betragen (gegenüber 2020). Zu diesem Entwurf der Wirtschaftsplanung erteilte der Bg.II, Hr. Zimmermann, mit einem Schreiben vom 09.06.2020, die Festlegung, die eingeplanten Sachkostenerhöhungen in der Planung von 2021 zu reduzieren und auch die mittelfristige Planung entsprechend anzupassen. Ziel dessen ist die Reduzierung des städtischen Zuschusses auf das Niveau von 2020.

Frau Pesch berichtet, dass der Wirtschaftsplan alle Vorgaben des FB 02, die dem Theater Magdeburg vorgegeben wurden, enthält. An den entsprechenden Stellen wurde im Wirtschaftsplan auf das Risiko der Zielansätze hingewiesen:

- Umsatzerlöse hinsichtlich der Corona-Situation;
- Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen, die Sachkostensteigerungen nicht ausreichend veranschlagt, und
- Tarifsteigerungen aus dem jüngsten Tarifabschluss des Öffentlichen Dienstes. Diese wurde, gemäß der Weisung der Verwaltungsführung der Landeshauptstadt, nicht im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagt.

Durch die wahrscheinlich weiterhin geltenden Corona-Regelungen und der damit verbundenen geringeren Platzkapazität in den Vorstellungen des Theaters Magdeburg werden die

Umsatzeinbußen bei ca. 2 Mio. Euro liegen. Ein Teil davon ist der mögliche Verlust von 655 T€ bzgl. des Domplatz Open Airs 2021, wenn eine Platzkapazität von 30% gegeben ist.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die Ausführungen von Frau Pesch. Gleichzeitig weist Sie daraufhin, dass es schwierig ist, in dieser besonderen Zeit der Corona-Pandemie eine Zukunftsprognose zu stellen. Sie bittet um Wortmeldungen. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet sie um die Abstimmung der Drucksache.

Die Drucksache DS0539/20 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6. Quartalsbericht III/20

Bezüglich der Erträge legt Frau Pesch vor, dass die Erträge nicht erreicht werden konnten. Die Mindererträge entstanden durch die Absage des Domplatz OpenAir „Rebecca“ und der teilweisen Einstellung des Spielbetriebes aufgrund der Corona-Krise. Somit fehlen 1,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum (30.09.2019) zum Vorjahr. Mehrerträge erfolgten durch die Zahlung von Kurzarbeitergeld.

Hinsichtlich der Aufwendungen schildert Frau Pesch, dass es zu einer Verringerung der Materialaufwendungen kam, insbesondere durch die Absage des OpenAirs, damit auch zu den geringeren Mietaufwendungen für die Infrastruktur, Bühnen- und Beleuchtungstechnik, wie auch der Tantiemenzahlung.

Des Weiteren berichtet sie, dass es zu Einsparungen im Personalkostenbereich kam. Dies begründet sich einerseits durch die Kurzarbeit der Theatermitarbeiter ab dem 01.06.2020, andererseits durch verminderte Gagenzahlungen an die Gäste durch die Absage des OpenAirs. Weitere Faktoren sind die Premierenverschiebungen und die teilweise Einstellung des Spielbetriebes. Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten unter anderem die „coronabedingten“ Mehrausgaben für Reinigungs-, Sanitärmaterial und Gebäudereinigung. Das Ergebnis per 30.09.2020 bildet auch die umfangreichen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen während der Spielzeitpause ab (z.B. Fahrstuhl Opernhaus).

Der Kostendeckungsgrad beträgt aufgrund der geringen Umsatzerlöse (bedingt durch die Corona-Krise) 5,4 %. Ebenfalls führt Frau Pesch auf, dass die Zuschusszahlungen der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt planmäßig erfolgten und die Liquidität des Theaters zu keinem Zeitpunkt gefährdet war.

Die Anzahl der Besucher beträgt 35.511 per 30.09.2020. Trotz der geringen Anzahl liegt die Auslastung bei 89,4 %.

Zum Zeitpunkt der Quartalsabrechnung per 30.09.2020 prognostiziert der Eigenbetrieb Theater Magdeburg einen Gewinn in Höhe von 294,6 T€ zum Jahresende 2020. Die Einmalzahlungen gemäß dem jüngsten Tarifabschluss wurden bei der Prognose zum 31.12.2020 nicht berücksichtigt. Diese gesamte Prognose ist durch das Veranstaltungsverbot im November nicht

mehr aktuell. Somit bleibt die weitere Entwicklung der Pandemie abzuwarten. Frau Pesch verdeutlicht, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg ein ausgeglichenes Ergebnis zum 31.12.2020 anstrebt, trotz der Pandemieeinschränkungen.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die Ausführungen von Frau Pesch. Sie betont ebenfalls, dass die Zahlen realistisch gesehen nicht realisierbar sind. Es erfolgen die ersten Wortmeldungen.

SR Stern fragt nach der Tätigkeit in den Werkstätten während des Spielverbotes. Frau Pesch beantwortet diese Frage damit, dass die Produktionen weitergehen, sodass die Werkstätten in stetiger Arbeit sind. Dies ist nicht davon abhängig, ob man für einen Zuschauerkreis von 50 oder 500 „hinter den Kulissen tätig ist“. Zum Beispiel, die Produktion des Bühnenbildes oder auch die Proben des Chores erfolgen weiter unter der Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Frau Stone betont ebenfalls, dass das gesamte Theater trotz Kurzarbeit weiterhin arbeiten muss, da es sonst zu einem „Arbeitsstau“ der jeweiligen Abteilungen kommen würde und man somit nicht gewährleisten könne, sofort wieder den Spielbetrieb aufzunehmen, falls es zu einer Wiedereröffnung der Theaterstätten kommt.

SR Bublitz stellt eine Frage bzgl. der Investitionen der IT-Umstellung, ob alle Lizenzen für die PCs vorliegen. Herr Patzwall-Bethmann berichtet, dass der Austausch aller PCs erfolgte. Jedoch gibt es noch Abteilungen, bei denen Lizenzen erneuert werden müssen. Aber dies ist ein ständiger Fluss. Frau Pesch fügt hinzu, dass noch weitere Investitionen erfolgen werden, z.B. der neue „Rechnungsflow“.

SR Stern fragt bzgl. des Stellenplans, wieso in der Drucksache drei Stellen mehr vorliegen, die im Quartalsbericht nicht aufgeführt werden. Frau Pesch beantwortet diese Frage dahingehend, dass in einigen Fällen eine Umstrukturierung der jeweiligen Stellen von „TVöD“ in „NV Bühne“ nötig gewesen sei.

Auf die Anfrage von SR Bublitz wie viele neue Auszubildende eingestellt wurden und ob die „ehemaligen“ Auszubildenden übernommen wurden, teilt Frau Pesch mit, dass die Anzahl der derzeitigen fünf Auszubildenden im Theater beschäftigt sind und alle Auszubildenden übernommen werden, da es heutzutage schwierig ist, Fachpersonal zu bekommen. Dies zeigt sich derzeit bei einer „Meister“-Stelle. Herr Patzwall-Bethmann bestätigt die schlechte Nachfolge-Situation im „Meister“-Bereich.

7. Aktueller Stand Orchesterprobensaal

Frau Pesch schildert den bisherigen Verlauf des Projektes. Als erster Entwurf war das Logenhaus angedacht, welches nicht genehmigt worden ist. Danach war ein „Akademie“-Projekt im Gespräch, welches ebenfalls nicht realisierbar war. SR Stern stellt daraufhin die Frage, durch wen eine Ablehnung des Logenhauses erfolgte. Frau Stone teilt mit, dass dies durch die WOBAU erfolgte. Diese vertritt die Ansicht, dass derzeit keine weiteren Ausweichmöglichkeiten im Raum Magdeburg gegeben sind.

Frau Pesch betont nochmals, dass der Wunsch und die Notwendigkeit eines neuen Orchesterprobensaals besteht, aber sich die Realisierung als schwierig erweist.

Frau Stone führt ebenfalls auf, dass derzeit durch die herrschenden Corona-Gegebenheiten und Regelungen die große Anzahl an Musikern grundsätzlich nicht im Probenraum sein dürfen. Daher würde die Situation die grundlegende Problematik etwas „erleichtern“.

Herr Becker stimmt den Ausführungen von Frau Stone zu und betont, dass der Bau des Projektes einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt.

Frau Stieler-Hinz bestätigt jedoch, dass derzeit keine genaue Lösung vorliegt. Sodass im nächsten Frühjahr in der nächsten Sitzung nach einer Lösung gesucht werden soll.

SR'in Schulz erinnert, dass schon im Jahr 2020 ein Konzept vorliegen sollte, was nicht eintrat. Da dies eine Problematik ist, die nicht nochmals verschoben werden soll, müsse man sie jetzt behandeln, da sie letztendlich schon seit mehreren Jahren bekannt ist.

Frau Stieler-Hinz hingegen betont, dass sich das „Akademie“-Projekt derzeit nicht realisieren lässt. Gründe dafür sind die Nicht-Zusammenarbeit mit der Universität, es gibt kein dementsprechendes Personal, es werden keine zusätzlichen Finanzierungen realisierbar sein, da die Stadt Magdeburg nicht den Titel „Kulturhauptstadt 2025“ erhalten hat und die derzeitigen Bedingungen keine möglichen Lösungen ergeben.

SR Hausmann spricht sich ebenfalls für dringende Lösungsvorschläge (z.B. Umzug der Bibliothek in das Logenhaus) in dieser Angelegenheit aus.

SR Stern erinnert an das hohe Angebot der WOBA i.H. von 4,8 Mio. €. Selbst, wenn der Stadthaushalt bzw. die derzeitige Haushaltssituation eine schlechte Prognose aufweisen, sollte man an dem Wunsch des Orchesterprobensaals festhalten. Auf seine weitere Frage, welche besonderen Bedingungen der Orchesterprobensaal erfüllen muss, antwortet Frau Stone, dass die Pläne hierfür schon vorlagen und der WOBAU bekannt sind.

Frau Stone bittet um Gespräche mit allen Beteiligten. Sie erachtet den Umzug der Bibliothek ebenfalls als eine weitere Möglichkeit. SR Stern bestätigt dies und fügt hinzu, dass die WOBAU dadurch zusätzliche Mieteinnahmen hätte.

SR'in Schulz fragt nach der Begründung der Ablehnung der WOBAU. Frau Stone beantwortet diese Frage damit, dass die Verantwortlichen der WOBAU sagten, dass es viele Gründe dafür gibt. Ein ausschlaggebender Grund wäre, dass die Umbau- & Akustikmaßnahmen problematisch wären.

SR'in Schulz empfiehlt ein gemeinsames Gespräch mit der Stadtverwaltung, dem KGm, dem Theater, etc..

Frau Stieler-Hinz hält abschließend fest, dass sie die verschiedenen Lösungsvarianten aus Sicht der Stadtverwaltung zusammenträgt und bis zum Frühjahr 2021 bekannt gibt.

8. Verschiedenes

Frau Stieler-Hinz nimmt Bezug auf die Titelverleihung Kammerspieler/Kammersänger. Die Verleihung für Herrn Ahlers am 17.12.2020 bleibt nach aktuellem Stand, die andere wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschoben. Da in den Räumlichkeiten des Theater Magdeburgs derzeit eine geringe Raumkapazität besteht, bittet Frau Stieler-Hinz die Mitglieder des Theaterausschuss deren Teilnahme schnellstmöglich zu bestätigen oder abzusagen. Damit gilt dies als mündliche Einladung.

Als nächsten Punkt führt Frau Stone das Gedenkkonzert am 16.1.2021 auf. Das Theater Magdeburg sieht hierfür ein neues künstlerisches Konzept bzw. Programm vor damit die Corona-Regelungen eingehalten werden können.

SR Stern regt in diesem Zusammenhang die Liveübertragung des Konzertes über eine Videoleinwand zur öffentlichen Übertragung an, was aufgrund der hohen Kosten keine mehrheitliche Zustimmung findet. Gleichzeitig schlägt SR Bublitz in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Magdeburg die Konzertübertragung eines Livestreams vor. Um diese Idee umzusetzen, müssten dem Theater zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, informiert Frau Stone.

SR Bublitz fragt bzgl. der derzeitigen Situation im Ballettensemble und der Abstandregelungen während der Corona-Situation nach. Frau Stone berichtet, dass nach Rücksprache mit der Betriebsärztin, ein Antrag bei der Gewerbeaufsicht erfolgen soll.

Frau Stieler-Hinz beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.


Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende


Anja Briese
Schriftführerin